

Interventionsmodell bei schwierigen disziplinarischen Situationen

Null

Normalbetrieb

Ich beobachte meine SuS in ihrem Schulalltag und berichte an der TS von freudigen Erlebnissen.

Eins (Automatische Phase)

Beobachtungsphase

Fallführung LB/SHP, allenfalls FachLP

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eintritt automatisch (SuS ist Gesprächsthema an der TS hinsichtlich disziplinarischem Verhalten). 2. SL eröffnet an der TS die Phase Eins und Team wird informiert (Protokoll Teamsitzung) Begleitung durch die Phase 1 klären (LB oder FachLP). 3. SL dokumentiert <ul style="list-style-type: none"> - Notiz zur besprochenen Situation -> SuS Protokoll auf der Wolke - Eckdaten -> Lehreroffice, Schullaufbahn / Übersichtsplakat 4. LB/FachLP führt Gespräch mit SuS <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung über Phase Eins (Ziele, Vorgehen, Konsequenzen bei erfolglos) - SSA als Angebot, SuS kann ihre Sicht darlegen. - Auftrag an SuS: Verhalten und Gespräch den Eltern erzählen. 5. Abschluss der Phase Eins: <ul style="list-style-type: none"> - Positiver Bericht an TS (dabei gilt: no news are good news), LB/FachLP orientiert SuS, Auftrag zuhause zu erzählen. - oder Phase Zwei 6. Zeitdauer 3 Wochen | <p>SL eröffnet Fall
LB – SuS
evt. SSA</p> |
|--|---|
-

Zwei (Kann – Phase)

Beobachtungsphase

Fallführung LB/SHP

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eintritt auch direkt nach ‚abgeschlossener‘ vorheriger Phasen möglich. 2. Entscheid/Definition an der TS 3. Team und Behörde (Ressort Pädagogik) wird informiert (Protokoll Teamsitzung oder Wochenmail) 4. LB führt Gespräch mit SuS: <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung Phase Zwei - Laufblatt mit Beobachtungsauftrag (Schulbetrieb-LP: Disziplinarisches) (Messbare Ziele formulieren) - Konsequenzen wenn Phase Zwei erfolglos - Vorschlag SSA - SuS kann seine / ihre Sicht darlegen. 5. Eltern werden durch LB (telefonisch) informiert: <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung über - Phasenmodell (Homepage) - Stand ihres Sohnes, ihrer Tochter, Massnahmen, Konsequenzen - Ausserschulisches Praktikum ASP wird angeboten | <p>LB – SuS
evt. SSA</p> <p>Eltern Tel.</p> <p>Lehreroffice</p> |
|--|---|

6. Alle dokumentieren im Lehreroffice (Journal) und in der Agenda des SuS.
 - Störungen im Unterricht
 - Verstöße gegen Hausordnung etc.
7. SL dokumentiert
 - Notiz zur besprochenen Situation -> SuS Protokoll auf der Wolke
 - Eckdaten -> Lehreroffice, Schullaufbahn / Übersichtsplakat
8. Zeitdauer 4 Wochen ab Start der Massnahmen und Kommunikation mit den Eltern.
9. Wenn das gewünschte Level erreicht ist, Vereinbarung (Schulbetrieb-LP: Disziplinarisches)
10. Abschluss der Phase Zwei:
 - Positive Rückmeldung an Eltern und SuS
 - oder Phase Drei

SL

Drei (Muss – Phase)

Fallführung SL

SL Fallführung
Mind. 1 x SSA

1. Eintritt auch direkt nach ‚abgeschlossener‘ vorheriger Phasen möglich.
2. Entscheid/Definition an der TS
3. Optionen: Lerngruppenwechsel, ASP, Timeout (andere Schule, ...). Schriftlicher Verweis, Wegweisung von Wahlfächern, wenn Verschulden im direkten Zusammenhang (§52 §74 VSG, §75 VSV)
SuS kann bis zu 4 Wochen der Schule verwiesen werden, Verantwortung liegt bei den Eltern (VSG §52) (Schulpflegeentscheid)
4. LB, Fach-LP, SHP, SL dokumentieren weiter wie oben.
5. Team und Behörde werden informiert (Protokoll TS oder Wochenmail, Schulpflege Sitzung)
6. LB führt Gespräch mit SuS:
danach Elterngespräch- (SSG) mit SL – LP – SuS – evt. SSA.
 - Orientierung Phase Drei
 - Laufblatt mit Beobachtungsauftrag (Schulbetrieb-LP: Disziplinarisches) (Messbare Ziele formulieren)
 - Konsequenzen wenn Phase Drei erfolglos
 - SSA führt mindestens ein Gespräch mit der SuS.
 - SuS kann seine / ihre Sicht darlegen.
 - Vereinbarung von wöchentlichem Austausch SuS – LB (im AdL+)
 - ASP (für max. 4 Wochen oder 1 Tag wöchentlich) und allfällige weitere Begleitmassnahmen werden eingefädelt.
7. Definierte Zeitdauer 4 bis 7 Wochen ab Start der Massnahmen und Kommunikation mit
8. Abschluss der Phase Drei:
 - Positive Rückmeldung an Eltern und SuS,
Vereinbarung über den gewünschten Level
 - oder Phase Vier

Info Team, SP

SSG:
Vereinbarung
LB– SuS – Eltern

SSA

Vier (Verordnungsphase)

Kritische Phase /Übergangsphase

Fallführung SL

SL Fallführung

1. Eintritt auch direkt nach ‚abgeschlossenen‘ vorherigen Phasen möglich.
2. Entscheid/Definition an der TS
3. Optionen: Lerngruppenwechsel, ASP, Timeout (andere Schule, ...). Schriftlicher Verweis, Wegweisung von Wahlfächern, wenn Verschulden im direkten Zusammenhang (§52 §74 VSG, §75 VSV)
SuS kann bis zu 4 Wochen der Schule verwiesen werden, Verantwortung liegt bei den Eltern (VSG §52) (Schulpflegeentscheid)
4. Team und Behörde werden informiert (Protokoll TS o. Wochenmail) SP
5. Alle dokumentieren weiter wie oben.
6. Elterngespräch mit SL – LP – SuS – SSA – Schulpflege SSG
- Information über verordnetes ASP (für max. 4 Wochen oder 1 Tag wöchentlich) LB – Eltern – SuS
und allfällige weitere Begleitmassnahmen.
- Schriftliche Vereinbarung Eltern, SuS, Schule: Formular SSG.
Zieldefinition mit Kriterien.
7. Begleitung der SuS durch SSA; wenn immer möglich. SSA
8. ASP findet statt (bis max. 4 Wochen oder wöchentlich) ASP/Timeout
9. Halbzeit- oder Rückkehrgespräch mit SL – SuS vereinbaren
10. Regelmässiger Kontakt zu Eltern (SL, ev. LB) insbesondere im Hinblick auf Praktikum oder Wegweisung.
11. Definierte Zeitdauer 2 – 4 Wochen an der SOT (exklusive ASP/Timeout), ab Start der Massnahmen und Kommunikation
12. Abschluss der Phase Vier:
- Positive Rückmeldung an Eltern und SuS,
Vereinbarung über den gewünschten Level
- oder Phase Fünf

Fünf (Ausschlussphase)

Fallführung Schulpflege

Schulpflege

1. Eintritt auch direkt nach ‚abgeschlossenen‘ vorherigen Phasen möglich.
2. Schulpflegeentscheid §52VSG Timeout
Verordnetes Timeout mit pädagogischer Begleitung (evt. SSA).
Wegweisung vom Unterricht bis 4 Wochen (§57 VSV, in Verantwortung der Eltern, Schulpflege leitet Begleitmassnahmen ein), Entlassung aus der Schulpflicht nach 12 Schuljahren.
3. Stimmen die Erziehungsverantwortlichen nicht zu: KESB